

# KLEINE MITTEILUNGEN

## 10 Jahre Internationales Kulturhistorisches Symposium (1969—1979)

Es ist zwar seltsam, doch entspricht es den Tatsachen, daß der am 1. August 1964 in Mogersdorf gefeierte 300. Jahrestag der Schlacht bei St. Gotthard-Mogersdorf, der nicht als triumphale Festveranstaltung, sondern im Zeichen des Friedens und der europäischen Integration durchgeführt wurde, zum Ursprung des „Internationalen Kulturhistorischen Symposions Mogersdorf“ wurde. Es dauerte allerdings noch 5 Jahre, ehe die verschiedenen Versuche konkrete Formen annahmen.

Der verständnisvollen Kulturpolitik des Landes Burgenland ist es zu verdanken, daß im Jahre 1969 die erste Veranstaltung unter dem Motto „Kulturhistorisches Symposium“ mit Teilnehmern aus Österreich (in erster Linie aus dem Burgenlande), der Bundesrepublik Deutschland, Ungarn (Komitat Vas) und Slowenien stattfinden konnte. Sie stand unter dem Generalthema „Österreich und die Türken“ und brachte viele neue Ergebnisse.

Der Wunsch nach gemeinsamer Diskussion und Bereitschaft zur Verständigung sowie zur Verbreitung des Symposions war bei allen Teilnehmern vorhanden. Noch im November 1969 fanden in Eisenstadt erste Kontaktgespräche mit Vertretern des Komitats Vas (Ungarn) und der Sozialistischen Teilrepublik Slowenien statt. Das Programm dieser zwischenstaatlichen Vereinbarung forderte „durch gemeinsames Bemühen der Wissenschaftler in Vorträgen und Diskussionen ein neues Geschichtsbild des Dreivölker-Grenzgebietes zu gewinnen, die Vorurteile einer in der Vergangenheit oft verzerrten Darstellung zu überwinden und solcherart einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Völkerverständigung zu leisten.“ Alternierend sollte im Burgenland, in Ungarn und Slowenien (Jugoslawien) als jährliche Veranstaltung ein „Internationales Kulturhistorisches Symposium“ mit wissenschaftlichen Vorträgen und gesellschaftlicher Umrahmung abgehalten werden.

1970 und 1971 wurden die Veranstaltungen noch in Mogersdorf abgehalten, 1972 in Kőszeg (Ungarn).

Im Herbst 1971 erklärte die Sozialistische Republik Kroatien ihren Beitritt, sodaß nunmehr aus dem „Dreiländer-Grenzgebiet“ ein „Vierländer-Grenzgebiet“ wurde.

Im November 1972 erhielt die Veranstaltung ihren endgültigen Namen: „Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf“.

Im selben Jahre fand das Symposium im slowenischen Maribor (Jugoslawien) und im darauffolgenden Jahr im kroatischen Sisak (Jugoslawien) statt.

Im Jahre 1975 kehrte das Symposium wieder an seinen Ausgangsort zurück. Ein Wunschtraum aller Vertragspartner war in Erfüllung gegangen. Es war nicht immer leicht, alle Anregungen und Wünsche unter einen Nenner zu bringen; auch das politische Klima spielte nicht immer mit. Daß der einmal beschrittene Weg trotzdem zum Ziele führte, lag in der Verständnisbereitschaft aller Partner, die hier eine gemeinsame Gesprächsbasis zur Wahrheitsfindung sahen.

Im November 1978 wurde auch die Steiermark als vollwertiges Mitglied in die bisherige Gemeinschaft aufgenommen.

Im Jahre 1979 kam dieses Symposium abermals an seinen Geburtsort zurück. Als Entgegenkommen an die einzelnen Partner wählte man das Generalthema „Die politische und wirtschaftliche Situation der pannonischen Länder zwischen den beiden Weltkriegen.“

Sämtliche Vorträge wurden und werden in einer Publikationsreihe herausgegeben.

Bisherige Generalthemen:

- 1969: Österreich und die Türken (Mogersdorf)
- 1970: Österreich und die Südslawen (Mogersdorf)
- 1971: Das Nationalitätenproblem im pannonischen Raum. Ein Beitrag zur Völkerverständigung (Mogersdorf)
- 1972: Die Entwicklung und Bedeutung der Städte und Märkte im pannonischen Raum vom 16. — 19. Jh. (Kőszeg)
- 1973: Bauernstand und Bauernaufstände vom 15. bis zum 19. Jh. (Maribor)
- 1974: Die Arbeiterbewegung von den Anfängen bis zum Ende des Ersten Weltkrieges (Sisak)
- 1975: Schul- und Bildungswesen im pannonischen Raum bis 1918 mit besonderer Berücksichtigung des niederen Schulwesens (Mogersdorf)
- 1976: Schul- und Bildungswesen im pannonischen Raum bis 1918 mit besonderer Berücksichtigung des höheren Schulwesens (Kőszeg)
- 1977: Die Entwicklung des Verkehrswesens im pannonischen Raum bis 1918 (Radenci)
- 1978: Die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Nachwirkungen der Industrialisierung im pannonischen Raum zwischen den zwei großen Krisen 1873—1929 (Osijek)
- 1979: Die politische und wirtschaftliche Situation der pannonischen Länder zwischen den beiden Weltkriegen (Mogersdorf)

Johann Se e d o c h

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Seedorf Johann

Artikel/Article: [10 Jahre Internationales Kulturhistorisches Symposium \(1969-1979\) 39-40](#)